

# MARIE NEWS

07.2021

## JUBILÄUM

### 10 JAHRE HOSPIZ

Ort der Zuwendung und Geborgenheit

## NEUES GESICHT IN

### UNSERER KLINIK ST. MARTIN

Neu im Team: Leitender Psychologe

## VITAMIN D –

### EIN MULTITALENT

Genießen Sie den Sommer!



# FÜR FACETTENREICHE – ZUKUNFT IM GESUNDHEITSWESEN

Generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau | zum Pflegefachmann (m/w/d)

[www.marien-hospital.com](http://www.marien-hospital.com)



## INHALT

**BRUSTZENTRUM  
ERFOLGREICH REZERTIFIZIERT**  
Seite 2

MEDI TAPING  
Seite 4

KLEINSTE HERZPUMPE  
DER MEDIZINTECHNIK  
Seite 5

**NEUES GESICHT IN DER  
KLINIK ST. MARTIN**  
Seite 6

KLINIK ST. MARTIN  
ERFOLGREICH REZERTIFIZIERT  
Seite 7

**JUBILÄUM  
10 JAHRE HOSPIZ**  
Seite 8

INTERVIEW ZUM  
PRAKTISCHEN JAHR  
Seite 10

TAKTGEBER FÜR  
IHRE HERZGESUNDHEIT  
Seite 12

SCHILDDRÜSENTHERAPIE AUF  
HÖCHSTEM NIVEAU  
Seite 14

MULTITALENT VITAMIN D  
Seite 16

### IMPRESSUM

**STIFTUNG  
MARIEN-HOSPITAL EUSKIRCHEN**  
Gottfried-Disse-Str. 40 53879 Euskirchen  
[www.marien-hospital.com](http://www.marien-hospital.com)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Andreas Schultz, LL.M.

Redaktion:  
Unternehmenskommunikation und Marketing  
[kommunikation@marien-hospital.com](mailto:kommunikation@marien-hospital.com)

Bildmaterial:  
Stiftung Marien-Hospital Euskirchen  
Adobe Stock

Druck:  
Berk Druck GmbH - Medienproduktion  
Oderstraße 5-7 53879 Euskirchen



## VORWORT

An Ihrer Seite –  
ein Leben lang!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich unser privates und soziales Leben grundlegend verändert. Wir wurden vor immer neue Herausforderungen gestellt, mussten uns in Geduld üben sowie ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität unter Beweis stellen. Denn das Leben ging weiter – trotz Pandemie.

Seit jeher tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter große Verantwortung und sind sich dieser bewusst. Unser wichtigstes Ziel ist dabei die Gesundheit der uns anvertrauten Menschen. Dafür arbeiten wir an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr. So haben wir in den vergangenen Monaten gemeinsam vieles bewegt, Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis bewiesen. Die neu entwickelten Maßnahmen, die konsequente Umsetzung und die zügige Entwicklung geeigneter Impfstoffe haben ihr Ziel nicht verfehlt:

Die Neuinfektionen im Kreis Euskirchen aber auch bundesweit sind deutlich gesunken und verschaffen Luft und Raum zum Aufatmen. Passend zur Jahreszeit, denn der Sommer steht vor der Tür und will genossen werden. Doch der Blick hin zu beliebten Urlaubszielen zeigt deutlich, dass wir weiterhin aufmerksam bleiben und aufeinander Acht geben müssen. Nur so bleibt uns die hart erarbeitete Freiheit erhalten.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen und Schmökern viel Freude. Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

**ANDREAS SCHULTZ, LL. M.**  
Geschäftsführer  
Stiftung Marien-Hospital Euskirchen

# BRUSTZENTRUM ERFOLGREICH REZERTIFIZIERT

Menschlich, kompetent und qualitätsbewusst



”

Bei frühzeitiger  
Diagnose besiegen  
rund 90 % unserer  
Patient\*innen  
den Brustkrebs!

Dr. med. Heike Wylegala, Chefärztin Brustzentrum



Dr. med. Heike Wylegala

## Im Fokus unseres zertifizierten Brustzentrums stehen die bestmöglichen Therapie-möglichkeiten und eine individuelle Rundumversorgung unserer Patient\*innen

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Bundesweit erhalten jährlich rund 70.000 von ihnen die Diagnose Mammakarzinom. Die Heilungschancen haben sich durch modernste Behandlungsmethoden stark verbessert. Bei frühzeitig erkanntem Brustkrebs besiegen fast 90 Prozent der Betroffenen die Krankheit.

Unser Brustzentrum zeichnet sich seit der Erstzertifizierung im Jahr 2006 durch seine ausgesprochene Expertise und besondere Kompetenzen im Bereich der Brusterkrankungen aus. Als einziges zertifiziertes Brustzentrum im Kreis Euskirchen dient es jährlich rund 250 Betroffenen als erste Anlaufstelle in der Region und darüber hinaus. Auch in diesem Jahr konnte das Team unseres Brustzentrums durch seine ausgewiesene Expertise überzeugen und

wurde erneut erfolgreich rezertifiziert. Das Team um Chefärztin Dr. med. Heike Wylegala legt besonderen Wert darauf die Betroffenen in ihrer Gesamtheit zu sehen. Hierzu zählen körperliche und seelische Aspekte gleichermaßen.

Ausgewiesenes Ziel ist es, für die Betroffenen eine individuell, auf die Spezifika des Tumors ausgerichtete Therapie zu erarbeiten und hierdurch optimale Heilungschancen zu ermöglichen. Hervorzuheben sind auch die im Ärztehaus II ansässigen Praxen für Strahlentherapie und Onkologie. Die langjährige erfolgreiche Kooperation ermöglicht ein Rundumpaket von der Diagnose über die operative Therapie bis hin zur medikamentösen Behandlung und Strahlentherapie auf kurzen Wegen. Das Team steht jedoch auch Patientinnen und Patienten mit gutartigen tastbaren Veränderungen

der Brust zur Seite. Diese harmlosen Veränderungen lassen sich in der Regel sehr gut mittels konservativer oder operativer Therapiemöglichkeiten behandeln. Auch hierbei werden Betroffene ausführlich und individuell zu allen zur Verfügung stehenden Behandlungsmethoden informiert.

Wie bei anderen Krebserkrankungen gilt auch bei Brustkrebs: Früher ist besser! Wichtig ist daher die jährliche Vorsorgeuntersuchung bei ihrem Gynäkologen. Zusätzlich sollten Frauen einmal monatlich ihre Brüste abtasten. Vor allem sollte hierbei auf Veränderungen der Form, Größe und Haut geachtet werden. Bei Veränderungen sollten Sie zunächst Kontakt mit ihrem Frauenarzt aufnehmen, der Sie bei abklärungsbedürftigen Befunden an unser Brustzentrum verweisen wird.



Dr. med. Undine Wagner

## Der Heilung von Brustkrebs verschrieben – Team verbindet gemeinsames Ziel

Seit 1998 hat sich Dr. med. Heike Wylegala dem Fachgebiet der Senologie verschrieben. Damals machte sie vom Marien-Hospital Euskirchen aus einen fast zweijährigen Abstecher in das damals bundesweit erste Brustzentrum in Düsseldorf und kehrte Ende 1999 als Oberärztin nach Euskirchen zurück. Hier nach war sie maßgeblich am Auf- und Ausbau sowie der Erstzertifizierung unseres Brustzentrums beteiligt. Anfang 2016 verließ sie unser Krankenhaus erneut, um sich zur Fachexpertin für Brustkrebszentren und Gynäkologische Krebszentren von der Deutschen Krebsgesellschaft weiterbilden zu lassen.

Stets brachte sie neues Know-How mit – so auch Anfang 2019. Der hohe Qualitätsanspruch wird auch in dem Konzept der Rundumversorgung deutlich. Dieses richtet sich zum Wohle der Betroffenen stets nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. So baut sie gemeinsam mit Oberärztin Dr. med. Undine Wagner das Leistungsspektrum und spezialisierte Team unseres Brustzentrums weiter auf und aus. Das gemeinsame Ziel verbindet das Team nicht nur, sondern bildet das Fundament ihres Erfolgs!

[brustzentrum@marien-hospital.com](mailto:brustzentrum@marien-hospital.com)

## MEDI TAPING – DIE SANFTE SCHMERZTHERAPIE

MVZ Marien-Hospital Euskirchen | Praxis für Orthopädie und Chirurgie

T 02252 52591-0  
www.marien-hospital.com



## KLEINSTE HERZPUMPE DER MEDIZINTECHNIK

Impella-Herzpumpe wird am MHE implantiert

Patientinnen und Patienten des Kreis Euskirchen, die unter schweren Herz-Kreislaufkrankungen leiden, profitieren von der kleinsten Herzpumpe der Medizintechnik. Droht ein Herzversagen, wird die sogenannte Impella-Herzpumpe implantiert. Sie unterstützt vorübergehend die Pumpleistung des geschwächten Herzens und ermöglicht eine optimale Regeneration der Herzfunktion. Zudem ermöglicht sie komplexe Eingriffe an den Herzkranzgefäßen bei Betroffenen mit vorgeschädigten Herzen mit deutlich geringerem Risiko. Dabei pumpt sie ausreichend Blut und Sauerstoff durch den Körper und stellt eine lebenswichtige Versorgung der Betroffenen sicher. Das erfahrene Ärzteteam um Chefarzt Prof. Dr. med. Carsten Zobel kann hierdurch das Risiko eines Herz-

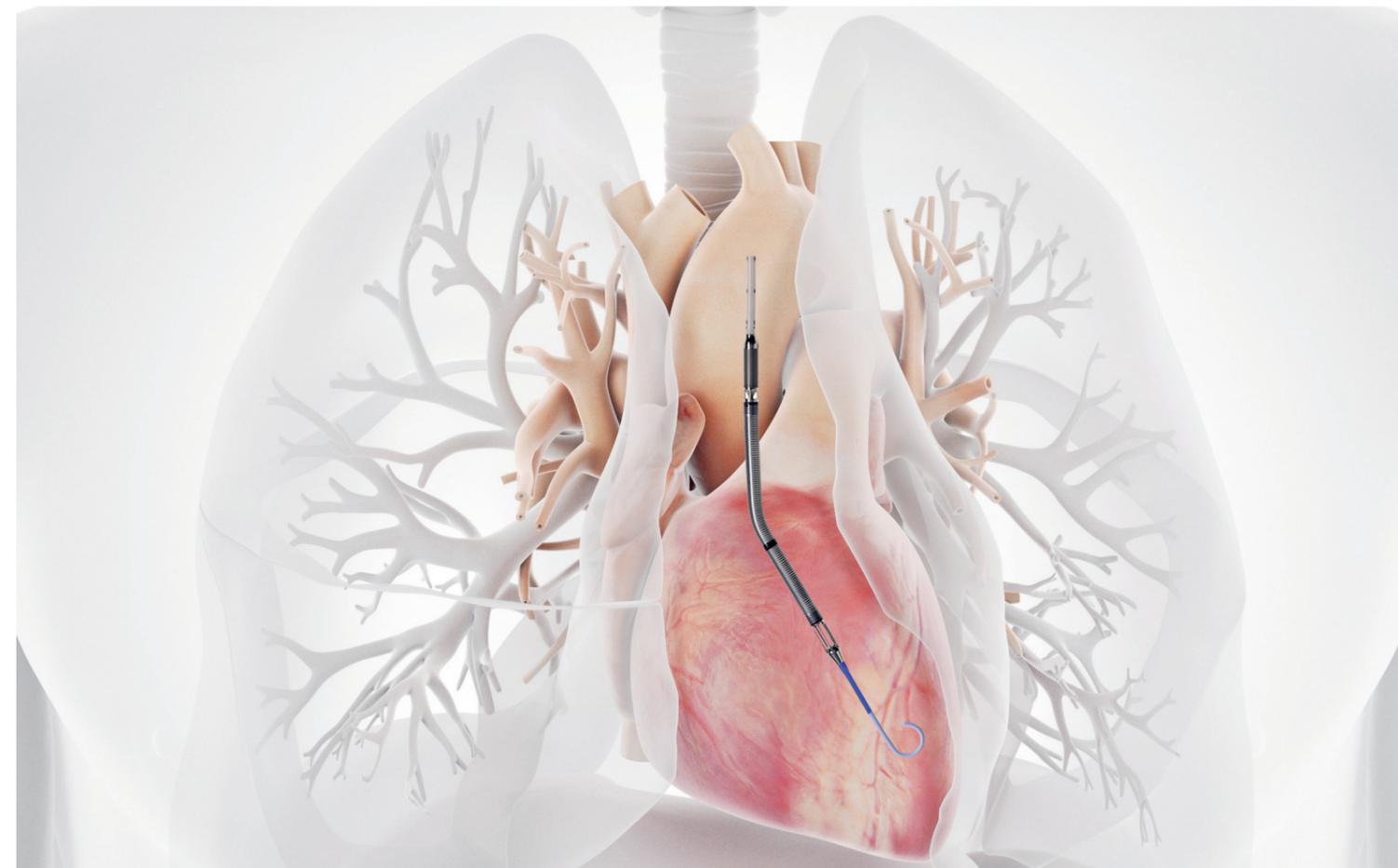
versagens erheblich reduzieren, die Sicherheit der Betroffenen verbessern und eine bestmögliche Versorgung auf höchstem medizinischen Niveau gewährleisten.

Ein drohendes Herzversagen entsteht in den meisten Fällen durch eine Vorkrankung, wie der koronaren Herzkrankheit mit verengten Herzkranzgefäßen, einer Herzinsuffizienz oder einem akuten kardiogenem Schock im Rahmen eines Herzinfarktes. In diesen Fällen können selbst lebensrettende, minimal invasive Eingriffe im Herzkatheterlabor ein zu hohes Risiko für die Betroffenen darstellen. Im Herzkatheterlabor werden beispielsweise verengte Herzkranzgefäße aufgedehnt und mithilfe von Gefäßstützen, sogenannten Stents, stabi-

lisiert. Bei Bedarf kommt nun unterstützend die Impella-Herzpumpe zum Einsatz. Nach einer Gefäßpunktion in der Leiste kann die Pumpe über einen Katheter bis in die Herzkammer vorgeschoben werden und entlastet ab sofort das Herz, indem sie das Blut in der linken Herzkammer ansaugt und in der Hauptschlagader wieder auswirft. Sobald sich das Herz erholt hat, kann die Pumpe auf dem gleichen Weg entfernt werden.

Die kleinste Herzpumpe der Welt hat sich bereits an Universitätskliniken bewährt. Wir freuen uns daher sehr, unseren Patientinnen und Patienten ein so hochwertiges Therapieangebot bieten zu können.

kardiologie@marien-hospital.com



# NEUES GESICHT IN UNSERER KLINIK ST. MARTIN

Seit April im Team: Leitender Psychologe Jannes Hecht

Jannes Hecht ist seit dem 01. April Leitender Psychologe unserer Reha-Klinik St. Martin – und erinnert sich gerne an seinen Start in der neuen Position: „Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen, was mich natürlich sehr gefreut hat“, sagt er. „Ich hatte den Eindruck, dass mir von Seiten des Teams direkt ein gewisses Vertrauen entgegengebracht wurde.“

Auch die überschaubare Größe der Klinik und der damit verbundene persönliche Kontakt zu allen Rehabilitanden begeistert den Leitenden Psychologen. Ihm ist sofort die familiäre Atmosphäre aufgefallen. „Es ist genau das, was ich mir von meiner Arbeit versprochen habe: Auch als Leitender Psychologe bin ich selbst mit den Rehabilitanden in Kontakt und kenne jeden von ihnen mit Namen.“

Bei seinem vorherigen Arbeitgeber war Jannes Hecht als Teamleitung und Stellvertretung des dortigen Leitenden Psychologen tätig. In der Klinik St. Martin geht er nun seinen nächsten beruflichen Karriereschritt. Neben der neuen Herausforderung freut er sich vor allem auf die damit verbundene Gestaltungsmöglichkeit.

Als Leitender Psychologe sieht er seine Aufgabe unter anderem in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des bestehenden Behandlungskonzeptes. So werden immer wieder kleine Neuerungen, wie ein computergestütztes Alkoholablehnungstraining, eingeführt. „Wir möchten in der Behandlung mit der Zeit gehen und aktuelle Ergebnisse der modernen Suchtforschung für unsere Behandlung nutzen.“, sagt Hecht. Neben den Behand-

lungsmethoden und damit einhergehenden Erfolgen ist es vor allem die Beziehung zu den Menschen, die Jannes Hecht für seine Arbeit motiviert. „Ich bin immer wieder von der Offenheit berührt, mit der uns die Rehabilitanden begegnen – gerade bei Suchterkrankungen, die oft sehr schmerzhaft und schambehaftete Erfahrungen darstellen.“ Dem Team werde großes Vertrauen entgegengebracht und die meisten Rehabilitanden würden das Haus in großer Dankbarkeit verlassen, weil sie die Zeit dort als sehr wertvoll erlebt haben.

„Das empfinde ich als Geschenk“, sagt Hecht. „Es ist schön zu sehen, dass wir Menschen dabei unterstützen können ihr Leben zu ändern – und sie dadurch ihre Lebensqualität wieder gewinnen.“

”  
Ich bin von der  
Offenheit berührt,  
mit der uns  
Rehabilitanden  
begegnen!

Jannes Hecht, Leitender Psychologe



## ERFOLGREICH REZERTIFIZIERT!

Reha-Einrichtung Klinik St. Martin

Unsere Klinik St. Martin zählt mittlerweile seit über 20 Jahren zur Stiftungsfamilie. Die kleine aber feine Reha-Einrichtung mit 40 vollstationären Behandlungsplätzen, von denen bei Bedarf 4 teilstationär genutzt werden können, ist mit ihrem einzigartigen Behandlungsangebot für suchtmittelabhängige Frauen und Männer in der Region und darüber hinaus nicht mehr wegzudenken. Seit der Erstzertifizierung im Jahr 2012 konnte das multiprofessionelle und spezialisierte Team unserer Reha-Klinik seine Qualität und ausgewiesenen Kompetenzen immer wieder erneut unter Beweis stellen. So auch im März diesen Jahres, als das erneute Audit zur Rezertifizierung, aufgrund der Corona-Pandemie, mit zahlreichen zusätzlichen Herausforderungen erfolgte. Trotzdem konnte das Team den geforderten Qualitätsstandard nachweisen und die Auditoren mit ausgezeichneten Leistungen überzeugen.

Andreas Schultz, Geschäftsführer der Stiftung, freut sich sehr, der Region eine so hohe Behandlungsqualität in diesem Segment bieten zu können. Denn das Qualitätssiegel bescheinigt der Klinik St. Martin eine spezielle personelle, strukturelle und therapeutische Kompetenz in der Behandlung von alkohol- und medikamentenabhängigen Frauen und Männern.

Auch Jannes Hecht, seit April Leitender Psychologe der Klinik St. Martin, ist von dem Ergebnis seiner neuen Kolleginnen und Kollegen begeistert und weiß ihre Leistung zu schätzen. Denn er konnte bereits bei seinem vorherigen Arbeitgeber, den Median Kliniken, einer Klinikgruppe mit rund 120 Reha-Kliniken, über 18 Jahre hinweg zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln. Sowohl in der Behandlung suchtmittelabhängiger Menschen, als auch in Rezertifizierung-Audits. Für die Zukunft strebt er eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung des Leistungsangebotes an und freut sich vor allem auf die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der Klinik.



# JUBILÄUM 10 JAHRE HOSPIZ

Ein Ort der Zuwendung und Geborgenheit



”

Die Bedürfnisse  
und Würde unserer  
Hospizgäste stehen  
an erster Stelle!

Emanuel Kiefer, Einrichtungsleitung



Emanuel Kiefer  
und Christine Poensgen

## Die Bedürfnisse und Wünsche der Hospizgäste werden bis zum Lebensende wahr und ernst genommen

Seit mittlerweile zehn Jahren gehört das Hospiz an der ehemaligen Malzfabrik zu unserer Stiftungsfamilie. Seither bot es insgesamt 886 Hospizgästen ein zu Hause auf Zeit. Unser Hospiz ist jedoch weder ein Krankenhaus noch ein Seniorenzentrum. Als eigenständige wohnliche Einrichtung begleitet das multiprofessionelle Team Menschen mit fortgeschrittenen, lebensbegrenzenden Erkrankungen.

Mitten im Grünen und doch zentrumsnah gelegen, bietet unser Hospiz insgesamt zehn modern und geschmackvoll eingerichtete Einzelzimmer. Betritt man das Hospiz, betritt man eine ganz andere Welt. Zeit hat hier eine vollkommen andere Bedeutung. Auch wenn es im ersten Moment schwer vorstellbar

ist, unser Hospiz ist ein durchweg friedvoller und harmonischer Ort. Ein Ort der Ruhe, Geborgenheit und Zuwendung. Ein Ort, der von seinen Menschen, von Hospizgästen, Angehörigen und Mitarbeitern geprägt wird. Eine Begegnung voller Respekt, Würde und auf Augenhöhe ist hier selbstverständlich. Neben einer professionellen, qualifizierten Pflege legt das Team besonderen Wert auf menschliche Zuwendung. So wird mit den Hospizgästen gemeinsam erzählt, erinnert, gelacht und manchmal auch geweint. Unser Hospiz ist somit stets mit dem Wichtigsten gefüllt: Leben!

Denn jeder unserer Hospizgäste bringt eine ganz eigene Lebensgeschichte mit – eine Leistung, die es bis zum Lebensende zu unterstützen gilt. Gewähr-

leistet werden kann dies ausschließlich durch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit vollem Einsatz bei der Arbeit sowie den Hospizgästen sind. Unser Versorgungskonzept basiert auf dem Palliativ-Care-Ansatz. Eine professionelle, auf die Spezifika der Erkrankung sowie auf die Bedürfnisse ausgerichtete Versorgung hat hierbei höchste Priorität. Hierbei werden jedoch auch Familie, Lebenspartner und Freunde während des letzten Lebensabschnitts begleitet.

Besonders hervorzuheben ist die außerordentliche Leistung seit Beginn der Corona-Pandemie. Neuentwickelte Konzepte und Maßnahmen ermöglichten weiterhin Besuche sowie ein bewusstes und würdevolles Abschiednehmen.



## 23-köpfiges Team leistet Großartiges - Neuerungen in der Hospiz-Leitung

Im Januar 2020 hat Emanuel Kiefer als langjähriger Mitarbeiter unserer Stiftung in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen die Einrichtungsleitung unseres Hospizes übernommen. Gemeinsam mit der damaligen Pflegedienstleitung, Iris Kopmann-Hündgen, konnte hierdurch professionell und interdisziplinär auf die Herausforderungen der Pandemie reagiert werden.

Von dem Engagement, der Expertise und dem Einsatz des gesamten Hospiz-Teams zeigt sich Emanuel Kiefer von Beginn an tief beeindruckt. „Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Iris Kopmann-Hündgen, die als Pflegedienstleitung maßgeblich an dem Aufbau unseres Hospizes beteiligt war und nun nach 43 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist!“

Im Juli dieses Jahres trat Christine Poensgen die Nachfolge von Iris Kopmann-Hündgen an. Als ihre bisherige Stellvertretung ist sie mit der Einrichtung bestens vertraut. Gemeinsam werden Emanuel Kiefer und Christine Poensgen das gewohnte Qualitätsniveau aufrechterhalten und die Entwicklung des Hospizes vorantreiben.

”  
Eine gute  
Vorbereitung  
für meinen  
späteren  
Arztberuf!

Patrick Pinsdorf,  
ehemaliger PJ-Student

## BRINGE LICHT INS DUNKEL – VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

Praktisches Jahr am Marien-Hospital Euskirchen | Neurologie und zertifizierte Stroke Unit

jobs@marien-hospital.com

## NEUROLOGIE ÜBERZEUGTE WÄHREND FAMULATUR UND PJ

Patrick Pinsdorf berichtet über sein Praktisches Jahr am MHE

Patrick Pinsdorf arbeitete in seinem PJ in unserer Neurologie. Hier erzählt er, was ihn an der Arbeit besonders begeistert und überrascht hat.

**Warum haben Sie sich entschieden, ihr PJ am Marien-Hospital Euskirchen zu absolvieren?**

Ich hatte bereits eine Famulatur in der Neurologie des MHE absolviert, habe mich sehr wohlfühlt und einiges lernen können. Deshalb versprach ich mir vom PJ im MHE eine weitere gute Vorbereitung auf meinen späteren Arztberuf. Außerdem schneidet das MHE im PJ-Ranking in allen Disziplinen sehr gut ab.

**Wie ist es zu dem Wahl-Tertial in der Abteilung Neurologie gekommen?**

Bereits vor dem PJ konnte ich mir vorstellen, als Assistenzarzt in der Neurologie zu beginnen, deshalb war es die logische Wahl. Das oft bestehende Vorurteil, dass man als Neurologe zwar mit spannenden Krankheitsbildern konfrontiert ist, den Krankheitsverlauf jedoch

nur wenig beeinflussen kann, trifft aus meiner Sicht nicht zu. Ganz besonders in der Neurologie ist die Performance eines Arztes bzw. der gesamten Abteilung oft entscheidend für die Prognose der Patienten.

**Was sind die Aufgaben, die Sie in der Neurologie ausführen durften?**

Ich habe unter Supervision ausgewählte Patientenzimmer betreut, die entsprechenden Patienten in der radiologischen Frühkonferenz vorgestellt und visitiert. Ich half in der Notaufnahme mit, durchlief die funktionsdiagnostischen Abteilungen und bekam in der Chefarztsprechstunde ambulante Behandlungskonzepte vorgestellt. Auch Lumbalpunktionen, die für Studenten immer reizvoll sind, durfte ich unter Aufsicht durchführen. Außerdem bekam ich die Möglichkeit, an frei gewählten Diensten teilzunehmen, Thrombektomien und einer Hirntod-Diagnostik beizuwohnen sowie Schichten auf dem Notarzteinsatzfahrzeug zu begleiten.

**Wie gut wurden Sie ins Team integriert?**

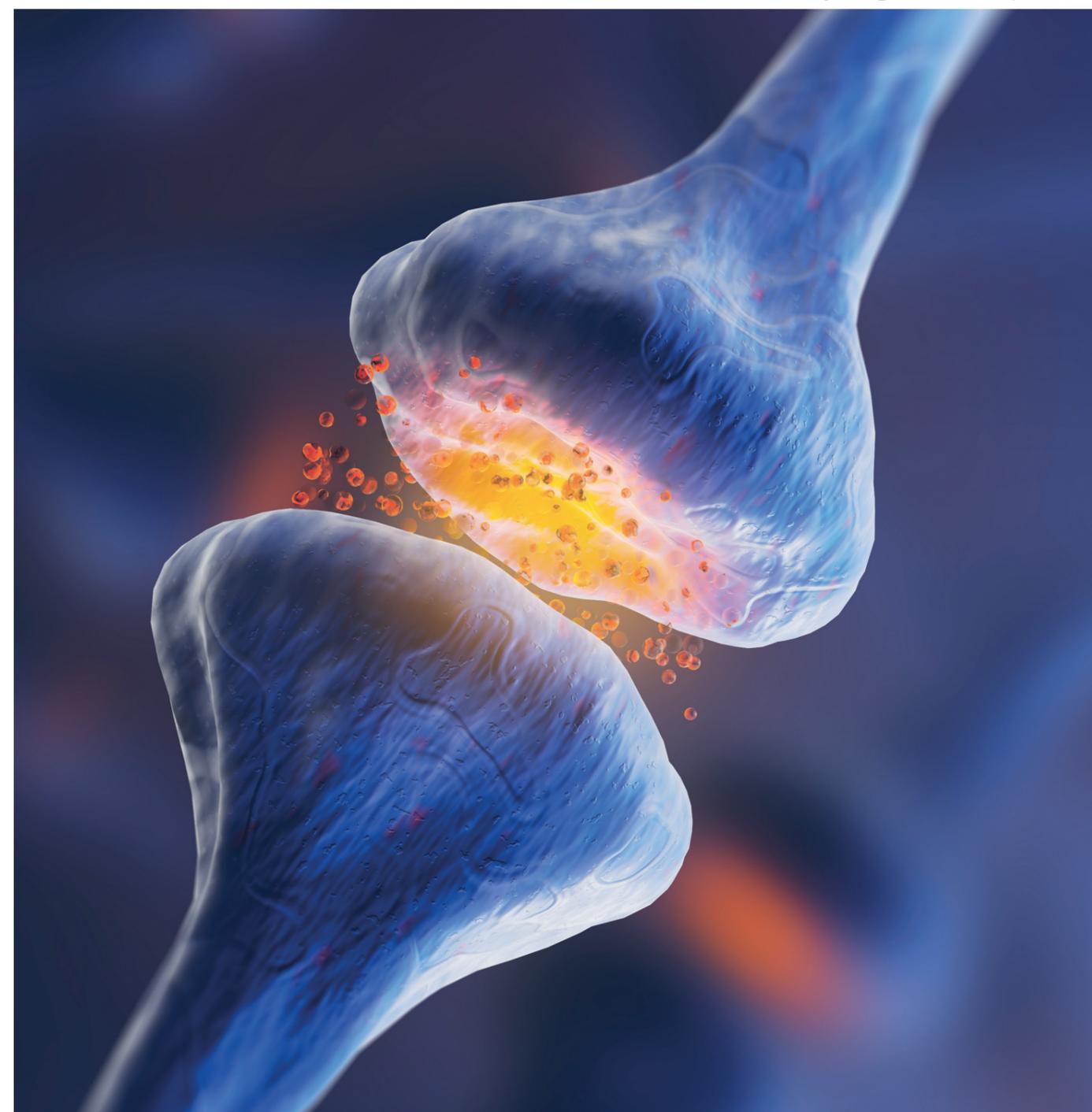
Sehr gut. Ich hatte das Gefühl, dass die Abteilung allgemein großes Interesse an einer guten Ausbildung der Studenten hat. In der Regel sind die Ärzte der Abteilung, vom Studenten bis zum Chef, geschlossen Mittagessen gegangen.

**Konnten Sie in dieser Zeit auch Fortbildungen besuchen?**

Ja, da ich als neurologischer PJ'ler auch zu Fortbildungen anderer Disziplinen gehen konnte, gab es fast täglich die Möglichkeit, Fortbildungen zu besuchen. In der Neurologie gab es zusätzlich immer eine abteilungsinterne Fortbildung.

**Würden Sie ein Praktisches Jahr am Marien-Hospital Euskirchen empfehlen?**

Ja, das würde ich. Die Neurologie mit zertifizierter Stroke Unit bietet ein breites Spektrum an Krankheitsbildern des gesamten Kreis Euskirchen. Allgemein habe ich einen respektvollen Umgang unter den Mitarbeitern und gegenüber den Patientinnen und Patienten erlebt.



# TAKTGEBER FÜR EIN GESUNDES HERZ

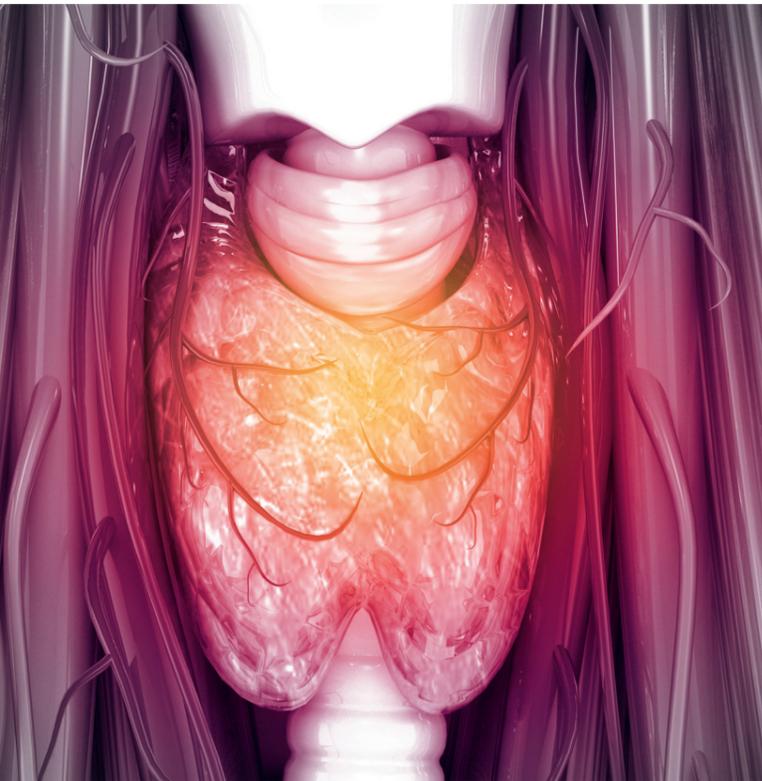
Kardiologie am Marien-Hospital Euskirchen

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung – in Deutschland sind circa 1,8 Millionen Menschen betroffen. Auch wenn sie oftmals symptomfrei verläuft, sollte man sie nicht auf die leichte Schulter nehmen. Kommt das Herz aus dem Takt, kann dies zu schwerwiegenden Folgeerkrankungen wie einer Herzschwäche führen und das Risiko für einen Schlaganfall deutlich erhöhen.

Unsere spezialisierten Kardiologen verfügen über eine langjährige Expertise in der Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Als Taktgeber für ein gesundes Herz orientieren sie sich hierbei an innovativsten medizinischen Therapiemethoden und greifen auf eine hochmoderne Medizintechnik zurück. Unseren Patientinnen und Patienten gewährleisten sie hierdurch bestmögliche Heilungschancen und ein aktives soziales Leben.

# SCHILDDRÜSE: KLEINES ORGAN, GROßE WIRKUNG

Prof. Dr. med. Kenko Cupisti erklärt sein Spezialgebiet



”

Wir bieten ultrafeine Chirurgie mit ganz feinen Instrumenten!

Prof. Dr. med. Kenko Cupisti,  
Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie



## Langjährige Begeisterung für große Chirurgie im Miniaturformat

Seine Leidenschaft für die Schilddrüse entdeckte Kenko Cupisti in den 1990er Jahren: „Ich arbeitete in Düsseldorf bei Prof. Dr. Hans-Dietrich Röher, dem renommiertesten Schilddrüsen-Chirurgen dieser Zeit in Deutschland“, sagt Prof. Dr. Cupisti. „Die ersten zehn Jahre meiner Ausbildung habe ich mit Prof. Dr. Röher und Prof. Dr. Peter Goretzki – der jetzt die Endokrine Chirurgie der Charité Berlin leitet – verbracht.“

So wurde die Schilddrüse zum Spezialgebiet von Kenko Cupisti. „Ich bin auch auf anderen Gebieten ausgebildet, aber die Schilddrüse ist meine Parade-Disziplin.“ Bei Eingriffen an dem Organ kommt es auf kleinste Details an. „Operiert wird mit Lupenbrille und extrem feinen Instrumenten. Es ist große Chirurgie im Miniaturformat.“

Dabei darf man sich keine Fehler leisten und muss genau auf den Punkt arbeiten. Prof. Cupisti führt diese anspruchsvollen Operationen bei allen Patientinnen und Patienten seiner Abteilung selbst durch. „Man braucht sehr viel Geduld und eine sehr ruhige Hand – das fasziniert mich auch nach langjähriger Tätigkeit in diesem Bereich.“



Prof. Dr. med. Kenko Cupisti

## Schilddrüsentherapie auf höchstem Niveau – Patient\*innen profitieren von langjähriger Expertise

Wenn die Schilddrüse aus dem Gleichgewicht gerät, kann das lange unbemerkt bleiben: „Störungen in der Funktion des Organs werden meist erst langfristig deutlich“, erklärt Prof. Dr. Cupisti, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Er ist Spezialist für das schmetterlingsförmige Organ, das vorn am Hals sitzt – und das den gesamten Stoffwechsel reguliert.

„Die Schilddrüse ist vergleichbar mit einem Thermostaten, der für die richtige Betriebstemperatur sorgt“, erklärt Prof. Cupisti. „Wenn sie zu viel oder zu wenig leistet, wird der gesamte Stoffwechsel auf Überhitzung oder Unterkühlung geschaltet. Bei einer Überfunktion fühlt es sich an, als würde man bei 30 Grad noch die Heizung aufdrehen. Bei einer Unter-

funktion ist es, als würde man im Winter die Heizung ausschalten.“ Eine Überfunktion (Hyperthyreose) kann sich unter anderem in starkem Schwitzen, Nervosität, Herzrasen oder Haarausfall zeigen. Bei einer Unterfunktion (Hypothyreose) zählen Müdigkeit, Apathie sowie Haar- und Nagelwachstumsstörungen zu den Symptomen. „Einen gesunden Zustand der Schilddrüse nennt man Euthyreose“, erklärt Prof. Cupisti. „Das ist das Ziel aller unserer Bemühungen.“

Neben diesen Funktionsstörungen behandeln der Experte und sein Team auch Strukturstörungen. Hier geht es um Knotenbildungen der Schilddrüse: Bei einer sogenannten Struma – auch Kropf genannt – ist die Schilddrüse stark vergrößert. Das ist teilweise von außen sicht-

bar, bei manchen Betroffenen wächst die vergrößerte Schilddrüse aber auch in den Brustkorb hinein.

Das dritte Tätigkeitsfeld ist die Krebserkrankung der Schilddrüse. „Auch in diesem Fall vergrößert sich das Organ, aber nicht jede vergrößerte Schilddrüse bedeutet, dass Krebs vorliegt“, erklärt der Experte. „Das kommt zum Glück selten vor. In aller Regel sind Knoten in der Schilddrüse gutartig – aber das müssen wir natürlich überprüfen.“

Prof. Dr. med. Kenko Cupisti steht Patientinnen und Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen gerne als spezialisierter Ansprechpartner zur Seite:

[chirurgie@marien-hospital.com](mailto:chirurgie@marien-hospital.com)

# VITAMIN D – EIN MULTITALENT

Was steckt hinter dem Vitamin und was macht es so wichtig?

Vitamin D ist ein wahres Multitalent! Denn das fettlösliche Vitamin übernimmt zahlreiche wichtige Aufgaben des menschlichen Organismus. Am bekanntesten ist seine Wirkung auf die Knochengesundheit. So ist es für die Regulation des Calciumhaushaltes, die Mineralisation der Knochen und deren Wachstum unverzichtbar. Darüber hinaus beeinflusst Vitamin D die Muskelkraft sowie die Koordinations- und Reflexfähigkeit. Außerdem vermuten Wissenschaftler, dass es einen positiven Effekt auf das menschliche Immunsystem hat und die Resistenz gegenüber Krankheitserregern unterstützen kann.

Das Gute ist: Rund 90 Prozent unseres täglichen Vitamin D-Bedarfs produziert unser Körper selbst – mithilfe von Sonnen-

licht. Es stellt somit die wichtigste Vitamin D-Quelle für unseren Körper dar. Die verbleibenden 10 Prozent werden im besten Fall durch eine ausgewogene Ernährung abgedeckt. Dies ändert sich jedoch in den Herbst- und Wintermonaten: ab Oktober ist in unseren Breitengraden die Sonneneinstrahlung zu schwach. In dieser Zeit muss der Körper auf die Vitamin D-Reserven des Sommers zurückgreifen. Umso wichtiger ist es, in diesen Monaten einen Ausgleich durch eine Vitamin D-reiche Ernährung zu schaffen.

Doch was passiert eigentlich, wenn dem Organismus über einen längeren Zeitraum Vitamin D fehlt? Ein Mangel führt zur Beeinträchtigung zahlreicher Stoffwechselfvorgänge des Körpers. Zu den häufigsten Beschwerden eines Vi-

tamin D-Mangels zählen eine allgemeine Abgeschlagenheit, Müdigkeit in Verbindung mit einer Konzentrationschwäche und Kopfschmerzen. Aber auch Sehstörungen, Haarausfall sowie Muskel- und Gliederschmerzen zählen zu den typischen Symptomen einer Unterversorgung. Ein andauernder Vitamin D-Mangel kann Knochenerkrankungen wie Rachitis bei Kindern oder Osteomalzie und Osteoporose bei Erwachsenen begünstigen.

Eine gute Versorgung mit dem Multitalent ist daher für alle Altersgruppen wichtig – von Säuglingen bis hin zu Senioren. Im nächsten Artikel geben wir Ihnen einige Tipps an die Hand, wie Sie nicht nur Vitamin D-reich sondern auch gesund bleiben!

”  
Für den gesamten Körper von großer Bedeutung:  
Vitamin D



## GESUND MIT VITAMIN D

So beugen Sie einem Mangel vor

Mit nur wenigen Tipps beugen Sie einem Vitamin D-Mangel vor und bleiben gesund!

Um einem Vitamin D-Mangel vorzubeugen hilft eine ausgewogene Ernährung. Achten Sie bei Ihrer Speisenzubereitung auf Lebensmittel, die reich an Vitamin D sind. Hierzu zählen vor allem Avocados, Eier, Käse, Pilze aber auch verschiedene Fischarten, wie Lachs, Thunfisch oder auch Hering.

Neben der Ernährung gibt es einen weiteren wichtigen Tipp, den Sie leicht umsetzen können: Tanken Sie Sonnenlicht! Ob bei der Gartenarbeit, einem Spaziergang mit dem Hund, einer Radtour, einem ausgiebigen Sonntagsfrühstück auf dem Balkon oder einer Mittagspause im Park. Es gibt zahlreiche Gelegenheiten raus zu gehen und ausreichend Sonnenlicht zu tanken. In der Regel reichen bereits 15 Minuten täglich aus, um die körpereigene Vitamin D-Produktion anzukurbeln. Achten Sie im Sommer jedoch auf Ihren Hauttyp, verwenden Sie einen Sonnenschutz, der den Ansprüchen Ihrer Haut gerecht wird und achten Sie auf die entsprechende Zeit.

Sie vermuten einen Vitamin D-Mangel? Wir empfehlen Ihnen in jedem Fall von einer Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Produkten abzusehen. Denn zuviel Vitamin D kann genauso schädlich sein, wie ein Vitamin D-Mangel! Wenden Sie sich daher bitte an Ihren niedergelassenen Hausarzt und schildern Sie ihm Ihren Verdacht. Bei Bedarf lässt sich der Mangel ganz einfach mithilfe einer Blutuntersuchung belegen. Bestätigt sich Ihr Verdacht, wird Ihr Hausarzt Sie gerne zum weiteren Vorgehen beraten.

Genießen Sie den Sommer!



# EINZIEHEN, ANKOMMEN UND WOHLFÜHLEN

Unbeschwert und leicht - unser Immobilienangebot!

T 02251 90-1169  
[immobilien@marien-hospital.com](mailto:immobilien@marien-hospital.com)

